



# Trainingscamp in Holland

Die letzte Woche im Juli hatte es in sich, denn die Hessen haben sich auf eine lange Reise gemacht. Fast 500 km ging es mit einem voll gepackten Auto und Hundehänger auf nach Holland. Nach der langen Fahrt haben wir dann erst einmal unser Quartier auf dem Campingplatz aufgeschlagen ehe es zur ersten Trainingseinheit ins nahe gelegene Breda ging.

Unsere Vereinskollegen Karl-Heinz und Monika waren bereits einige Tage zuvor schon angereist, da sie ihren Wohnwagen dort dauerhaft stehen haben. Die Beiden haben das Training für Toto und mich auch organisiert und uns jeden Morgen mit einem leckeren Frühstück am Wohnwagen versorgt. Essen war überhaupt das wichtigste neben dem Training und Holland bietet kulinarisch einige Köstlichkeiten. Auf dem Hundeplatz wurden wir schon erwartet und haben gleich mit den ersten Trainingseinheiten in Unterordnung und Schutzdienst begonnen. Schon am ersten Abend stellten wir fest das wir viel Neues mitnehmen konnten.

Am nächsten Morgen ging es dann auf zum Fährten in ein traumhaftes

Gelände das jedem Fährtenleger das Herz höher schlagen ließ. Begleitet wurden wir von Frans Jansen, er ist nicht nur ein leidenschaftlicher Fährtenhundsportler sondern auch der FCI-Präsident der Gebrauchs- und Rettungshunde in Holland. Von ihm haben wir sehr viel gelernt und konnten es bereits in den darauf folgenden Trainingstagen auch umsetzen.

Für die Unterordnung stand uns Ingrid Giebel zur Seite, die uns durch ihre langjährige Erfahrung, nicht nur mit Deutschen Schäferhunden, schnell sagen konnte wo unsere Schwachstellen lagen. Mit ihrer liebenswerten Art hat sie uns in mehreren Trainingseinheiten vermittelt was wir verbessern und wie wir intensiver mit dem Hund als Team arbeiten können. Ingrid ist seit Jahren im Hundesport aktiv und hat uns sehr viel in der kurzen Zeit gezeigt. Für mich als Einsteiger in der Schutzhundausbildung war dies sehr hilfreich und ich habe auch schnell begriffen das ich von meiner Escada nur das erwarten kann was ich ihr auch beibringe.

Natürlich haben wir auch im Schutzdienst eifrig mit den Langhaarigen trai-

niert. Hier stand uns Bjorn van Stalle mit Rat und Tat zur Seite. Im VPG und Mondioring ist er in Holland kein Unbekannter und war als Helfer schon auf einigen Meisterschaften im Einsatz.

Das Highlight war am Samstag das Mondioring-Training, bei dem wir natürlich auf den Zuschauerrängen bzw. im Ring standen. Mich hat es fasziniert wie harmonisch die Hunde in dieser Disziplin arbeiten.

Die Nächte auf dem Campingplatz waren kurz und unsere Tage waren ausgefüllt mit Fährten, Unterordnung, Schutzdienst und jeder Menge Theorie. Die holländischen Hundler sind durch die Bank alle sehr freundlich und hilfsbereit und wir haben sehr viel gelernt. Es war auch sicher nicht das letzte Mal das wir uns einem Intensiv-Training unterziehen, denn die Lernerfolge haben uns gezeigt wie wichtig es ist sich weiterzuentwickeln und nicht auf der Stelle zu treten.

Neue Ansätze, neue Ziele und vor allem neue Energien konnten wir aus Holland mitnehmen und trainieren nun eifrig weiter.

**Tina Katzenmeier**



